erwiderte Dr. Hull; „denn das ist ein Zufall, der sich noch nie ereignet hat."

„Aber er könnte sich doch ereignen."

„Ja, das könnte er."

„Ist ein Geist bezüglich der Entkörperung und Wiederannahme der Geisterform nicht ebenso abhängig von dem Medium, wie bezüglich der Materialisierung?" fragte Paul.

„Ich verstehe, worauf Sie hinaus wollen," sagte Dr. Hull. „Sie denken daran, ob in dem Falle, daß ein Medium während der Materialisierung sterben sollte, ob dann der Geist in dem materialisierten Zustande verbleiben würde. Was meinen Sie dazu, Mrs. Legrand?"

„Ich weiß es nicht," lautete die Antwort dieser Dame, die sie mit geschlossenen Augen gab. „Geister bedürfen bei der Ablegung der angenommenen Körper ebenso sehr unserer Hilfe, wie bei der Anlegung derselben. Wenn das Medium mittlerweile sterben sollte, so möchte ich glauben, daß der Geist allerdings einige Mühe haben würde, sich der Körperlichkeit wieder zu entkleiden."

„Sollte es nicht wahrscheinlich sein," sagte Paul, „daß er ganz und gar unfähig sein würde, sich wieder zu entkörpern? Würde der Tod des Mediums dem Geiste nicht die einzige Thür verschließen, durch die ihm die Rückkehr in die Geisterwelt möglich wäre, so daß er hinfort mit uns in dieses Leben hinausgesperrt bleiben müßte? Ja, mehr als das: würde der bereits materialisierte Geist sich nicht in der Lage befinden das physische Leben zu erlangen, welches dem Medium eben entflohen ist? Da er bereits schon einen Teil von des Mediums Lebenskraft in Besitz genommen hat, würde da der im Tode aufgegebene Rest ihm nicht auch noch zufallen, und auf diese Art seine Materialisierung in eine vollkommene und dauernde verwandelt werden?"

„Und daß er einen irdischen Körper erhalten würde, wie der unsrige ist?" rief Miß Ludington aus.

„Ja, wie der unsrige," wiederholte Paul. „Ich vermute,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101236-0